

„THE EUROPEAN WEEKLY“

„Au revoir“ Kulturhauptstädte – Feedback einer stärkeren EU

Von Alina Ionescu

Klasse 12c

Deutsches Goethe-Kolleg, Bukarest, Rumänien

Europa, 23.04.2020

Heute, am 23. April 2020, wurde die letzte europäische Kulturhauptstadt gewählt. Die Konkurrenz war dieses Jahr größer denn je, da es um die Stadt geht, die das erfolgreiche Kulturprogramm beenden wird. Und beim letzten Mal hat die Stadt Bukarest die Ehre, ganz Europa von seinen Schätzen zu erzählen.

Sprache, Literatur, darstellende und bildende Künste, Architektur, Kunsthandwerk, Kino und Rundfunk: All dies ist Teil der kulturellen Vielfalt Europas. Auch wenn sie einem bestimmten Land oder einer Region zuzuordnen sind, so sind sie doch Teil des gemeinsamen europäischen Kulturerbes. Die Europäische Union verfolgte zwei Ziele: diese Vielfalt zu erhalten und Unterstützung zu geben, sie anderen näher zu bringen.

Das Programm „Kulturhauptstädte“ hatte zum Ziel, die große Vielfalt der europäischen Kultur hervorzuheben, ohne dabei die gemeinsamen Ursprünge zu vergessen.

Jedes Jahr waren ein oder zwei europäische Kulturhauptstädte ausgewählt worden, die so Finanzmittel aus dem Programm „Kultur 2000“ erhalten konnten. Mit dem Geld wurden Ausstellungen und Veranstaltungen finanziert, die das kulturelle Erbe der Stadt und ihrer Umgebung herausstellten, aber auch ein breites Spektrum an Aufführungen, Konzerten und anderen Darbietungen mit Künstlern aus der ganzen EU. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass das Programm eine langfristige Wirkung für die Entwicklung von Kultur und Tourismus in den ausgewählten Städten hatte.

Ursprünglich sollte das Programm 2004 auslaufen, aber wegen seines großen Erfolges wurde es um weitere 15 Jahre verlängert. Und jetzt, da

die EU schon 35 Jahren mit diesem kreativen Programm überall auf dem Kontinent „spielt“, feiert es sein grandioses Ende. Das, was in 1980 nur ein Traum war, ist heute Wirklichkeit geworden und wir stehen vor einer Union, die stärker wurde und die vereinigter wirkt, wenn auch nur im Bereich der Kultur. Die verschiedenen Konflikte in der Politik und der Wirtschaft des großen Bündnisses haben die einzelnen Menschen nicht davon abgehalten, um die halbe Welt zu reisen, um die verschiedenen Kulturhauptstädte hautnah zu erleben.

Seit Athen 1985 erste Kulturhauptstadt Europas wurde, hat sich einiges verändert. War die programmatische Ausrichtung zu Beginn weniger eindeutig definiert, "so handelt es sich bei heutigen Kulturhauptstädten um identitätsstiftende Ereignisse von lokaler, regionaler, nationaler und internationaler; von großer künstlerischer, gesellschaftlicher, kulturpolitischer und wirtschaftlicher Bedeutung. Eine Kulturhauptstadt ist nicht einfach ein Ort, an dem ein Jahr lang Kunst stattfindet, sondern ein Schema, aus dem heraus europäischer Kultur-Mehrwert geschaffen werden soll".

Bukarest hat also ganz schön viel vor sich. Es wird die Kultur zu ihrem höchsten Wert, die entstandene Kommunikation in der EU, und mit ein wenig Nostalgie das Ende eine der besten Programme des Bündnisses feiern.

Wir warten gespannt darauf!!!!